

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Fundorte von historischen Glashütten in  
Krobsdorf,  
in der Löwenberger Kreis-Chronik  
und der Chronik von Flinsberg**

**© im April 2020  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

Geographisch-statistisch-  
geschichtliche Uebersicht

des  
Löwenbergischen Kreises  
in Schlesien.

Bearbeitet

von

T. Heinze

Königl. Kreis-Sekretair Löwenbergischen Kreises.

---

Nebst einer Karte und 1 Steindruck.

---

Gedruckt bei J. G. L. Dittrich in Löwenberg.

1825.

S. 208

**Krobsdorf**, 3 ½ Meilen von Löwenberg, am rechten Queisufer gelegen.

S. 209

Vor 30 Jahren hat man bei dem Gübigschen Bauerngute und vor 18 Jahren auf den Bauer Richterschen Feldern, Spuren ehemals dort gestandener **Glashütten** entdeckt. Ebenso findet man noch Merkmale, daß hier früher ein bedeutender Bergbau getrieben worden ist-

# **S l i n s b e r g**

und seine

**Heil = Quellen.**



Von

**Joh. G. Bergemann,**  
Rathmann und Forst = Inspektor,  
Inhaber der goldnen Medaille.



Liegnis und Löwenberg, 1827.

In Commission bei J. F. Kuhlmeij und gedruckt  
in der Stadt-Buchdruckerei bei J. G. Dittrich.

S. 208

**Krobsdorf.** Dieses Dorf, das von Flinsberg nach Friedeberg am rechten Queisufer liegt, war schon im 13ten Jahrhundert vorhanden.

S. 209

1774 fand man bei Wegräumung eines Steinhaufens bei dem Gürbig'schen Bauergute No. 77 Spuren von einer ehemals daselbst gestandenen **Glashütte**.

1818 fand man aus den Feldern des Richterschen Bauergutes No. 21. ebenfalls Spuren einer vormals vorhanden gewesenen **Glashütte**.